

WISSENSCHAFTLICHE EINRICHTUNGEN DER DIÖZESE LINZ

Ordinariatsarchiv Linz

Im Berichtsjahr 1984 waren die Mitarbeiter des Archivs in erster Linie und in vielfältiger Weise durch die unmittelbaren Vorbereitungsarbeiten zur oberösterreichischen Landesausstellung "Kirche in Oberösterreich - 200 Jahre Bistum Linz", die 1985 in Räumen des ehemaligen Benediktinerstiftes Garsten stattfindet, in Anspruch genommen.

Dabei hat sich gezeigt, daß die nun schon mehr als 10 Jahre zurückreichende Aufbereitung und Erschließung der diözesanen und pfarrlichen Akten- und Bildbestände eine wichtige Voraussetzung dafür darstellen, daß nun ihrem Inhalt nach wirklich repräsentative Bestände auch der Öffentlichkeit präsentiert werden können.

Einen weiteren Schwerpunkt bildeten die vielen Hilfeleistungen in der Betreuung der Pfarren und ihrer Archive, insbesondere wurden den vielen jubilierenden - vor allem den unter Joseph II. errichteten - Pfarren der Diözese Linz pfarrgeschichtliche Unterlagen zur Abfassung von "Festschriften" und Ausstellungen zur Verfügung gestellt.

In Kontaktnahme mit dem Bistumsarchiv Passau sowie den übrigen österreichischen Diözesanarchiven wurden auch Beratungen über gemeinsame Arbeitsprogramme abgehalten.

Zum 100. Todestag Bischof Rudigiers (19.11.1884) konnte ein Heft des "Neuen Archivs" vorgelegt und damit der 3. Jahrgang dieser Publikation eröffnet werden.

Die steigenden Erwartungen an das Archiv haben einerseits zu einer beträchtlichen Vermehrung der Benützerzahlen geführt, andererseits haben sie aber auch die Tendenz verstärkt, Schriftgut kirchlicher Institutionen dem Archiv zu übergeben. Dem kann vorerst mangels freier Speicherkapazitäten nur sehr beschränkt entsprochen werden. Im Zuge der beabsichtigten Übersiedlung der Theologischen Fakultät Linz hat der Regens des Priesterseminars Linz, KsR. Rudolf Panhofer in sehr entgegenkommender Weise zugesagt, freiwerdende Speicher bzw. Verwaltungsräume dem Archiv zur Verfügung zu stellen:

Ü b e r s t e l l u n g e n

Folgende Archivalien wurden an das Archiv abgegeben:

- a) Aus dem Bistumsarchiv Passau (im Zuge eines Aktenaustausches am 30. Mai 1984) durch Prälat Hochschulprof. Dr. August Leidl: In beiden Archiven wurden bei Ordnungsarbeiten Archivalien gefunden, die der Sache nach in das Nachbarbistum gehören. Zur Bereinigung ihrer Bestände tauschten die Archive Linz und Passau Archivalien und auch Bücherbestände aus.

Tauschobjekte (Archivalien) des Archivs des Bistums Passau

- Klage des Pfarrers zu Altenfelden gegen den Priester Mauritius

Bündtner wegen Meßstipendien, ca. 1720.

- Aufenthalt des resignierten Pfarrvikars von Abstetten, Ignatius Schöllner, zu Altenfelden, 1773.
- Schulden des Mesners Johann Georg Völkner zu Schärding bei dem Kaplan Raser zu Haag, 1701.
- Rosenkranzbruderschaft zu Kirchdorf bei Obernberg, 1771.
- Satzung der Barbarabruderschaft zu Kirchdorf an der Krems, 18. Jahrhundert.
- Verleihung der Pfarre Michaelnbach, 1744.
- Klage des Nagelschmieds Thomas Weiglmayr zu Passau gegen den Pfarrer von Obernberg, 1706.
- Diebstahl in der Kirche zu Pfarrkirchen, 1732.
- Einige Blätter zu den Pfarreien Schörfling, Weyer und Weyregg, 17./18. Jahrhundert.

Dazu kommen drei Passauer Bistumskarten (1900, 1950, 1982) und 19 wertvolle Handbücher und Monographien.

- b) aus dem Bischofshof:
Visitationsakten Bischof Zieglers (1830)
Personalakten (Nachträge)
- c) aus der Bibliothek der Theologischen Fakultät:
zahlreiche Totenbildchen von oberösterreichischen Priestern und Laien.
- d) aus dem Pastoralamt (Kanonikus Msgr. Josef Wiener, Direktor):
Pastoralamtsakten (NS-Zeit).
- e) Prälat Kan. Gottfried Schicklberger:
2 ältere "Beichtzettel"
- f) Prälat Hochschulprofessor Dr. Max Hollnsteiner:
Tonbandaufzeichnungen
Bildmaterial (Ursulinenkirche, Seminar, Petrinum, Hochschule).
- g) Personalakten R. Zinnhobler:
Severiniana (Akten und Fotomaterial)
Nachträge
- h) Konsulent H. Rödhammer:
Zeitungsausschnitte, Militärseelsorge, etc.
- i) Pfarrarchiv Pichl b. Wels:
Pfarrchronik (1954 - 1983).
- j) Kulturverwaltung der Stadt Linz:
Bibliographie der Stadt Linz.

R e g i s t e r

Im Arbeitsjahr wurden wieder zahlreiche Nachträge und Ergänzungen der Archivbestände von OStR. Prof. Dr. Rudolf Ardelts inventarisiert, insbesondere: KAJ-Akten/Abschluß (91 Schachteln); Quartalschrift-Akten 1848 - 1982 (11 Schachteln); Personalakten J. Häupl (10 Schachteln). Darüber hinaus wurde begonnen, zu den "Passauer Akten", dem bedeu-

tendsten Altbestand des Archivs, ein Aktenregister zu erstellen, in dem alle Personal- und Lokalbetreffende aufgelistet werden. Dies hat u.a. bereits mehrfache Ergänzungen bzw. Berichtigungen der Pfarrerlisten etc. ermöglicht. Im Berichtsjahr wurden 60 Pfarrfaszikel (A-F) verzeichnet.

B i l d a r c h i v

Durch zahlreiche Bildspenden (Diözesanbischof Aichern, Prof. Ardel, Prof. Hollnsteiner, Kons. Rödhammer, Prof. Zinnhobler) erhielt die Bild- und Plansammlung folgenden Zuwachs: Personalia 132, Lokalia 52, Materialia 19.

D o k u m e n t a t i o n

Im Berichtszeitraum wurden ca. 550 Pressemitteilungen (hauptsächlich oberösterreichische Priester und Pfarren betreffend) erfaßt.

P u b l i k a t i o n e n

Das nunmehr sechste Heft der Publikation "NEUES ARCHIV FÜR DIE GESCHICHTE DER DIÖZESE LINZ" steht im Zeichen des Gedenkens an Bischof Rudigier, der vor 100 Jahren starb (29.11.1984). Diese Zeitschrift will besonders auch im pfarrlichen Bereich zur Auseinandersetzung mit der Geschichte mit Blick auf die Zukunft anregen.

Die vorliegende Nummer enthält folgende Beiträge: Bischof Rudigier - Geistiges Profil und bleibende Leistung; Der Linzer Bischof Rudigier und Wien, eine Miszelle zu seinem hundertsten Todestag; Bischof Rudigier - Szene aus dem Schauspiel von Attilio Renato Bleibtreu; Der hl. Severin in Messe und Brevier; Die Konfirmation der Benefizienstiftung für Altmünster (1521) am Beginn der Reformation in Oberösterreich; Das kaiserliche Ernennungsschreiben für den ersten Linzer Bischof Ernest Johann Nepomuk von Herberstein; Der katholische Frauenverein in der Diözese Linz (1848 - 1867); Vom 12. Februar 1934 über den Antiklerikalismus zum Nationalsozialismus; Nachruf auf Bischof Johannes Maria Gföllner (+ 1941); Sind die Inkorporationen abgeschafft?

In zahlreichen Aufsätzen wurde im Rahmen des Jubiläumsjahres die Bistumsgeschichte insbesondere durch den Archivdirektor z.T. auch durch seine Mitarbeiter abgehandelt. Eine knappe Zusammenstellung der wichtigsten Beiträge wird im nächsten Arbeitsbericht angeführt werden.

Prof. Ardel hat u.a. anlässlich des 400. Todestages des hl. Karl Borromäus einen Aufsatz über "Kult und Verehrung des hl. Karl Borromäus in Oberösterreich" (abgedruckt in: Jahrbuch d. ÖÖMV Bd. 129/I, 1984, S. 187-202 mit 6 Abbildungen) verfaßt.

R e g e s t e n

Die Arbeiten im Rahmen der "Linzer Regesten" am Bestand der Passauer

Akten (Linz: Klöster) wurden im Arbeitsjahr 1984 abgeschlossen. Die Drucklegung wird vorbereitet.

Die Erstellung von Kurzregesten der eigenen und neu übernommenen Urkundenbestände aus den Pfarrarchiven wurde fortgesetzt.

P f a r r a r c h i v e

In mehreren Pfarren wurden die Archive besichtigt und konnten Beratungen in Archivfragen durchgeführt werden. Insbesondere wurden folgende Pfarrarchivbestände von Dr. Johannes Ebner gesichtet, registriert und neu aufgestellt:

Atzbach; Grein; Mitterkirchen; Perg; Saxen.

H a n d b i b l i o t h e k

Der Zuwachs der Handbibliothek erfolgte z.T. wieder durch Schenkungen (Prof. Ardel, Prof. Hollerweger, Prof. Zinnhobler) im Ausmaß von 115 Schriften.

A r c h i v b e n ü t z u n g

1984 benützten 206 Personen die Archivbestände. Außerdem wurden 211 schriftliche sowie zahlreiche telefonische Anfragen erledigt. Der administrative Schriftverkehr betrug 143 Erledigungen. Dieser stark angewachsene Betreuungsdienst hat die Kräfte der Mitarbeiter im Archiv auch zeitlich sehr beansprucht.

In diesem Zusammenhang ist auch die vielfältige Inanspruchnahme des Archivs bei der Erstellung von "Dekanatszeitungen" zu nennen, die anlässlich der Bistumsjubiläumsfeiern in den Dekanaten verfaßt wurden; ebenso die Mitarbeit an der Fortbildungsveranstaltung des RPI "Die Heiligen und wir" sowie bei der Erstellung der Tondiareihe "200 Jahre Bistum Linz" (RPI).

Der Archivdirektor hat an den vorbereitenden Besprechungen für die Landesausstellung 1984 ("900 Jahre Stift Reichersberg - Augustiner Chorherren zwischen Passau und Salzburg") teilgenommen und für den Katalog den Beitrag "Zur Rechtsgeschichte des Stiftes Ranshofen und seiner Pfarreien" verfaßt.

An dieser Stelle sei auch der Besuch einer Klasse des BRG/Wels (Herbst 1984) angeführt, die neben anderen wissenschaftlichen Einrichtungen "einen Archivbetrieb" kennenlernen wollte.

T a g u n g e n

Im Berichtsjahr fand unter dem Vorsitz von Msgr. Dr. Karl Heinz Frankl (Diözesanarchiv Klagenfurt) die Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Diözesanarchivare Österreichs am 23. und 24. Mai 1984 im Stift Rein-Hohenfurth statt.

Schwerpunkte der Beratungen bildeten die Themen: Restaurierung von Archivalien, der Codex juris canonici 1983 und seine Bestimmungen über die kirchlichen Archive; die Ablieferung von Schriftgut kirchlicher Ämter an das Archiv.

Im Verlaufe des Tagungsprogrammes führte Dr. Norbert Müller (Diözesanarchiv Graz) die Teilnehmer der ARGE durch die Stiftsanlagen und gab einen Überblick über die Geschichte des traditionsreichen Hauses, nicht zuletzt auch anhand des wertvollen Archivbestandes, den er sehr engagiert betreut und neu geordnet hat, und der Bibliothek (Abschluß der Neuaufstellung: Herbst 1984).

P e r s o n a l i a

Herr Michael Pfaffermayr (Linz) war im Sommer 1984 als Ferialpraktikant bei Außendienstarbeiten im Einsatz.

Dr. Johannes Ebner
Diözesanarchivar

Univ.-Prof. Dr. Rudolf Zinnhobler
Archivdirektor

Institut für Kirchen- und Diözesangeschichte an der Kath.-Theol. Hochschule Linz

Neben der ordnungsgemäßen Betreuung des Instituts und der Lehrkanzel lag das Schwergewicht der Tätigkeit auf den Vorbereitungsarbeiten für das Diözesanjubiläum (200-jähriger Bestand). Dem Vorstand wurde von der Diözese der Sektor "Publikationen" anvertraut. Neben zahlreichen Zeitschriftenaufsätzen gelang es, die redaktionelle Arbeit am "Bischöfepuch" abzuschließen. Im Berichtsjahr erschien auch das vom Institut mitbetreute Diözesanjabuch zum Thema "200 Jahre Diözese Linz". Die geplante Landesausstellung "Kirche in Oberösterreich - 200 Jahre Bistum Linz" wurde in ihrem historischen Teil vom Referenten nicht nur konzipiert, sondern auch hinsichtlich der Objektbeschaffung und -beschreibung wesentlich mitgetragen.

Abgeschlossen werden konnte auch der Registerband zu den Passauer Bistumsmatrikeln für das westliche Offizialat. Damit sind die bisher erschienenen zwei Bände, die sehr wichtiges Material zur Geschichte der kirchlichen Organisation für den westlichen Anteil des ehemaligen Großbistums Passau enthalten (heutige Diözese Passau, heutige Diözese Linz, Anteile der heutigen Diözesen Salzburg und Graz-Seckau), leichter benutzbar geworden. Der auch optisch schön gestaltete Band hat 250 Druckseiten. Als Autor dankt der Institutsvorstand vor allem Herrn Mag. Josef Michal für wichtige Vorarbeiten, Frau Edeltraud Lepaj für die Schreibarbeiten und Herrn Univ.-Prof. Dr. August Leidl (Passau) sowie seiner Sekretärin Frau Marianne Sporer für die Mühen der Drucklegung.

Für ein geplantes einbändiges Lehrbuch der Kirchengeschichte über-

nahm der Unterzeichnete die Redaktion des Abschnitts "Die Neuzeit". Das Buch, das von Univ.-Prof. DDr. Josef Lenzenweger herausgegeben wird, erscheint im Verlag Styria.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Diplomarbeiten betreut und begutachtet:

Johann (Christian) BRANDSTÄTTER, Zur Geschichte der kultischen Verehrung des heiligen Severin von Norikum;

Karl (Wolfgang) HAUDUM, Die Stiftspfarre Wilhering;

Hermann (Markus) LICHTENWAGNER, Die Missionstätigkeit der Zisterzienser von Wilhering in Bolivien;

Franz GRATZER, Kryptoprotestantismus in Oberösterreich. Ein geschichtlicher Überblick. (Diese Arbeit wird im Jahrbuch des ÖÖ. Musealvereins 1986 veröffentlicht.)

Die wichtige Fachtagung zum Thema Virgil von Salzburg (Salzburg 21. - 24. September) wurde besucht.

Mehrere Vorträge des Unterzeichneten widmeten sich insbesondere diözesangeschichtlichen Themen:

Laudatio für Karl Amon anlässlich der Vollendung des 60. Lebensjahres (Graz 12.3.1984);

200 Jahre Bistum Linz (Katholisches Bildungswerk Linz, Referentenschulung, 10.7.1984);

Der heilige Wolfgang und Oberösterreich (Popping, 29.10.1984);

Rudigier als Herausforderung (Riedegg, 24.11.1984);

Der Josephinismus und die Gründung des Bistums Linz (ÖÖ. Musealverein, Jahreshauptversammlung, Linz 30.11.1984);

200 Jahre Bistum Linz (ORF, Österreich Regional, 7.12.1984).

o.Univ.-Prof. Dr. Rudolf Zinnhobler
Institutsvorstand

Bibliothek der Katholischen-Theologischen Hochschule in Linz

P e r s o n a l i a

Frau Maria Seitz hat nach ihrem Karenzurlaub am 23.3.1984 ihre Tätigkeit wieder aufgenommen. Mit 2.7.1984 hat sie neuerlich einen Karenzurlaub angetreten.

Herr Josef Kastenhofer hat vom 12.3. bis 4.5.1984 in Wien den zweiten Teil des Bibliothekskurses absolviert und diesen im Oktober mit den vorgesehenen Prüfungen erfolgreich abgeschlossen.

Seit Oktober arbeitet Herr Hofrat Dr. Renoldner unentgeltlich in der Bibliothek mit. Er ist mit der Aufnahme der Altbestände beschäftigt.

Bestandsvermehrung

Der Bestand der Bibliothek hat sich auf ca. 110.000 Bände erhöht. 1984 wurden insgesamt 4.456 Bände bearbeitet (detaillierte Aufstellung siehe Statistik).

Durch mehrere kleinere Schenkungen konnte auch heuer wieder ein wertvoller Zuwachs erreicht werden.

Die Arbeiten am Schlagwortkatalog wurden wieder weitergeführt und ca. 17.000 Karten in den Schlagwortkatalog eingearbeitet.

Der Bestand an Folianten wurde neu geordnet, katalogisiert und in einem eigenen Teil des Speichers aufgestellt.

Sonstige Aktivitäten

Für das 1. Semester wurde im Oktober eine Bibliothekseinführung gehalten. Die Teilnehmer wurden mit den Einrichtungen der Bibliothek vertraut gemacht.

Für die Landesausstellung in Reichersberg wurde eine Handschrift zur Verfügung gestellt.

Durch die tatkräftige Mithilfe von Studenten konnten größere Bestände in den Speichern (Dubletten, Zeitschriften, Schenkungen etc.) geordnet werden.

Für den Neubau der Bibliothek wurden anhand der Pläne intensive Überlegungen angestellt.

Gesamtbestand der Bibliothek: ca. 110.000 Bände

Aufnahme von Neuerwerbungen: 1.882 Bände

	Kauf	Schenkung	
1. Lesesaal	75	1	
2. Bibliographischer Apparat	80		
3. Altes Testament	153	6	
4. Neues Testament	287		
5. Dogmatik	132	20	
6. Gesellschaftslehre	28	4	
7. Homiletik	17	6	
8. Kirchengeschichte	132	35	
9. Kirchenrecht	20	9	
10. Liturgik/Kirchenmusik	140	8	
11. Moral	157	14	
12. Pastoral	57	9	
13. Philosophie/Kunst	123	56	
14. Religionspädagogik	111	4	
15. Spiritualität	80	3	
16. Diözesangeschichte (Archiv)	115		
	1707	175	= <u>1882</u>

Aufnahme für den Speicher: 2.574 Bände

Aufnahmen insgesamt für 1984: 4.456 Bände
Buchbinder: Es wurden 324 Bände gebunden.

Johann Innertsberger
Bibliothekar

Dir. Dr. Hans Hollerweger
Bibliotheksdirektor

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [130b](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Die wissenschaftlichen Einrichtungen der Diözese Linz. 137-144](#)